Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 305. Dienstag, den 31. December 1833.

Morgen, am Neujahrsfeste, wird kein Intelligenz ausgegeben.

Heute Dienstag den 31. December wird die Pränumeration für das Intelligenz-Blatt mit 15 Sgr. pr. 1stes Quartal im Bureau des Intelligenz-Comtoirs in Empfang genommen; am 2. Januar wird das Intelligenz-Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Karte verabfolgt; bei Jahres-Pränumerationen werden 4 Karten, auf alle 4 Quartale zugleich, ausgegeben.

Mittwoch, den 1. Januar 1834, am Neujahrsfeste, predigen in nachbenannnten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. (Anfang um 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiacon. Dr. Kniewel. Nachmitt. Hr. Diaconus Dr. Höpfner.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Nitsch.

St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. (Anfang 9 Uhr. Beichte um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Candid. Herrmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Glowczewski. Nachmitt. Hr. Augustin Conradus Haber, Pfarrer aus Oliva.

St. Catharinen. Vormittags Hr. Pastor Borkowski. Anfang 9 Uhr. Die Beichte beginnt um halb 9 Uhr. Mittags, Hr. Archidiac. Schnaase. Nachmitt. Hr. Director Dr. Löschin.
St. Brigitta. Vormit. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.
St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny.
Carmeliter. Vormitt. Hr. Prediger Slowinski. Nachmitt. Hr. Prediger Katke.
St. Bartholomäi. Vormitt. Hr. Pastor Fromm. Nachmitt. Hr. Cand. Blech.
St. Petri und Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst, Hr. Divisions-Pred. Prange. Anfang um halb 10 Uhr. Vormitt. Hr. Pred. Böck. Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superint. Ehwald. (Anfang um 9 Uhr, die Beichte beginnt halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Prediger Blech.
St. Barbara. Vormitt. Hr. Prediger Karmann. Nachmitt. Hr. Pred. Oehlschläger.
Heil. Geist. Vormitt. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vormitt. Hr. Prediger Mrongovius. Polnisch.
Heil. Leichnam. Vormitt. Hr. Prediger Steffen.
St. Salvator. Vormitt. Hr. Prediger Blech.
Kirche zu Altschottland. Vormitt. Hr. Commend. Brill. Anfang um halb 10 Uhr.
Kirche zu St. Albrecht. Vormitt. Hr. Probst Gontz. Im Hochamte. Anfang um 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. December 1833.

Die Hrn. Kaufleute F. W. Hasenclever von Lennep, C. R. Boyd von Berlin, Richter von Warschau, Sessinghaus von Arnsberg, und Hr. Gutsbesitzer v. Diezelsky von Chatschow, log. im engl Hause. Hr. Kaufmann Türck von Berlin, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachung.

In Ansehung der Erhebung von Insertions- und Stempel-Gebühren für Intelligenz-Artikel, imgleichen der Debitspreise für die Intelligenz-Blätter kommen vom 1. Januar 1834 ab, folgende Bestimmungen zur Ausführung:

A. Insertions-Gebühren.

1) Der Abdruck der Zeilen, aus welchen die Inserenda bestehen, erfolgt über die ganze Breite des Blatts, mit Belassung des nöthigen Seitenraumes.
2) Die Insertions-Gebühren sind für jede Zeile gewöhnlichen Drucks auf 2 Sgr. festgesetzt. Wird der Druck mit größeren Lettern gewünscht, so wird die Hälfte dieses Satzes mehr bezahlt.
3) Die bei einzelnen Comtoirs bestehenden Modificationen für den Druck bei Insertionen von nur einer Zeile, fallen weg, so, daß unter allen Umständen bei obigen Sätzen stehen geblieben wird.
4) Die Einfassungen der Avertissements werden, wenn sie sich auf die Ueberschrift beschränken, überall für eine Zeile, wenn sie aber das ganze Avertissement

umfassen sollen, für 2 Zeilen gewöhnlichen Drucks gerechnet und bezahlt. Die Summen-Striche werden einer Zeile gewöhnlichen Drucks gleich geachtet.

B. Stempel-Gebühren.

Die Stempel-Gebühren werden bei denjenigen Intelligenz-Comtoirs, wo deren Erhebung besteht, in folgender Art erhoben:

1) für Inserata bis incl. 4 Zeilen mit . . . — 6 Pf.
2) = = = für mehr als 4 Zeilen mit . 1 Sgr. —

C. Debitspreise.

Der Preis eines einzelnen Blattes ist zu 1 Sgr. und der des Jahrganges zu 2 Rthl. bestimmt. Für Kirchen und Schulen gilt allgemein die zum Theil bereits gültig gewesene Bestimmung, wonach diese nur die Hälfte des vorstehenden Preises ad 2 Rthl. für den Jahrgang des Intelligenz-Blatts, zu zahlen haben.

Diese Bestimmungen, welche in allen denjenigen Orten Gültigkeit haben, in denen das Intelligenzwesen nicht verpachtet ist, werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 7. December 1833.

General-Post-Amt.

Avertissements.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Glasermeister Johann Friedrich Gottlob Hornemann und die Jungfrau Johanne Caroline Domcke mittelst gerichtlichen Ehevertrags vom 26. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre künftige Ehe ausgeschlossen haben.

Danzig, den 28. November 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe folgender mit dem Schiffe Richard im havarirten Zustande angekommenen Güter:

Circa 1768 Packen und Bunde Flachs.
— 3 — Flachs in Matten.
— 45 — Heede.
— 28 — Schock Oxhost-Stäbe.
— 2 — — Brandtweinstäbe,

gegen gleich baare Zahlung durch die Herrn Mäkler Knuth und Rottenburg ist ein Termin im Speicher „der Zander" auf

den 31. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor Herrn Secretair Siewert angesetzt, zu welchem Kaufluſtige eingeladen werden.

Danzig, den 23. December 1833.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Die den 31. December d. J. fälligen, so wie die, in früheren Terminen fällig gewesenen, und noch nicht abgeholten Zinsen von Danziger Kämmerei-Schuldscheinen können

den 18. Januar 1834.
" 22. — —
" 25. — —
in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, im Locale der Kämmerei-Kasse gegen Einlieferung der Zins-Coupons in Empfang genommen werden.

Diejenigen, welche die Erhebung der Zinsen an jenen Tagen versäumen, haben es sich selbst beizumessen, wenn sie auf ihre Befriedigung bis zum nächstfolgenden Zins-Termin ohne Anspruch auf Entschädigung warten müssen.

Danzig, den 27. December 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verlobung.

Unsere am 29. d. M. vollzogene Verlobung beehren wir uns unsern Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. J. A. Roggatz.
Danzig, den 30. December 1833. K. Ch. Sander.

Todesfall.

Das gestern Morgens $\frac{3}{4}$ auf 9 Uhr nach langen Leiden erfolgte Ableben der Hebamme, Frau M. C. Graß geb. Heidecker, im 74sten Lebensjahre, zeigen ihren Freunden und Bekannten ergebenst an die Hinterbliebenen.
Danzig, den 29. December 1833.

Anzeigen.

Beim Jahreswechsel empfiehlt sich seinen Freunden und Gönnern ganz ergebenst der Regierungs-Rath Petersen.

Bei dem eintretenden Jahrwechsel empfiehlt sich seinen geehrten Freunden und Bekannten, der Oberst Jochens hiedurch ganz ergebenst.

Seinen Hohen Behörden, so wie seinen Hochgeschätzten Gönnern, Verwandten, Freunden und Bekannten, beehrt sich beim Jahreswechsel in Ergebenheit seine aufrichtigen Wünsche zu äußern, und sich dem geneigten Wohlwollen Derselben zu empfehlen der

Med. Dr. Mathy,
Königl. Preuß. Kreis-Physikus und ausübender Arzt.

Beim neuen Wechsel des Jahres empfiehlt sich seinen Gönnern und Freunden W. Schumacher.

Seinen hochverehrten Freunden und Bekannten gratulirt beim Eintritt des neuen Jahres ergebenst Wosche,
Königl. Preuß. approb. Zahnarzt.

Theater-Anzeige.

Morgen, Mittwoch den 1. Januar 1834 wird, zur Feier des Neujahrsfestes aufgeführt:

Scheiden und Kommen.

Ein allegorisches Festspiel von Wilhelm Schumacher.

Hierauf:

Rochus Pumpernickel.

Ein musikalisches Quodlibet in 3 Aufzügen von Stegmeyer.

J. Huray.

Die gewöhnliche Neujahrs = Collekte zum Besten des hiesigen Kinder= und Waisenhauses, werden wir an den ersten Tagen des kommenden Jahres herkömmlicher Weise persönlich und mit der freudigen Zuversicht abhalten, daß die menschenfreundlichen Mitbürger dieser Stadt der großen Anzahl der unserer Obhuth anvertrauten elternlosen Waisen, auch bei dieser Gelegenheit sich wohlwollend erinnern u. dieselben mit reichlichen Gaben der Liebe bedenken werden.

Danzig, den 24. December 1833.

Die Vorsteher des Kinder= und Waisen = Hauses.

Pannenberg. Mallison Schweers.

Wir fordern alle Diejenigen, welche etwa eine Anforderung an den Nachlaß des verstorbenen Predigers Unselt zu Großzünder zu machen haben, hiedurch auf, sich dieserhalb binnen 3 Wochen bei uns zu melden, und die Beweise für die Richtigkeit ihres Anspruchs beizubringen.

Danzig, den 28. December 1833.

Die Vormünder der Unseltschen Minorennen.

Dr. Kniewel, Frauengasse № 901. Skusa, Jopengasse № 745.

Hiedurch zeigen wir ergebenst an, daß die am hiesigen Platze unter der Firma von

C. G. Trojan & Engelmann

zwischen den Unterzeichneten bestandene Handels=Verbindung, in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens, mit dem heutigen Tage ihr Ende erreicht, und die genannte Firma erlischt.

C. G. Trojan.

Danzig, den 24. Dezember 1833. Leopold Engelmann.

Wenn es unter Danzigs edlen Bewohnern gewiß mit Recht auch so manchen Anhänger Marienburgs giebt, so sucht ein als ordentlicher, thätiger Mann des letztern bekannter Bürger auf sein daselbst, grade im besten Stadttheile belegenes, 1826 devastirt für 3000 Rthl. acquirirtes, später bedeutend verbessertes Nahrungshaus, incl. 1/4 Hufe culm. Land, 500 Rthl. zur ersten Hypothek, also gegen, da noch sogar Pupillen=Gelder hinterher stehen, unbedingt ausreichende Sicherheit und bittet man versiegelte Adressen deshalb, mil Litt. S. bezeichnet, im Königl. Intelligenz=Comtoir hieselbst abzugeben.

Ein mit den vortheilhaftesten Zeugnissen versehener auswärtiger Handlungsgehülfe, wünscht, um vorzüglich seine Kenntnisse an einem größern Orte zu erweitern, in einer hiesigen Materialhandlung, so wie ein tüchtiger Hauslehrer und eine Wirthschafterinn, oder Gesellschafterin hier oder auswärts ein baldiges Unterkommen. Näheres im Commissions=Bureau, Krämergasse № 643.

Der Jahresbericht unsrer Bibelgesellschaft v. J. 1833. ist gedruckt erschienen und von heute an bei dem Schatzmeister der Ges. Hrn. Emmendörfer sen., Brodbänkengasse, und bei dem mitunterzeichneten Dr. Kniewel für 2 Sgr. zu haben. Die Mitglieder der Gesellschaft erhalten ihn unentgeltlich in ihr Haus gesendet. Er enthält die am Bibelfeste d. J. von Hrn. Pred. Blech an St. Salvator gehaltene treffliche Predigt, den eigentlichen Jahresbericht, der zugleich eine allgemeine historische kurze Uebersicht des jetzigen Zustandes der Bibelgesellschaften auf der ganzen Erde giebt, das Mitgliederverzeichniß u. s. w. Möchten doch recht viele unserer christlichen Mitbürger auch hiedurch angeregt werden, an dem heilsamen Werke der Verbreitung des Wortes Gottes, welches doch allein uns weise und selig machen kann, herzlichen und thätigen Antheil zu nehmen.

Danzig, den 24. Dezember 1833.

Das Comité der Bibelgesellschaft.
v. Weickhmann. Kniewel.

Das in der hiesigen Vorstadt belegene Windmühlen-Grundstück, welches außer der nach holländischer Art mit 2 Mahl- und 1 Graupen-Gange im Jahre 1824 neu erbauten Windmühle, auch aus einem im Jahre 1820 in Fachwerk gebauten mit Dachpfannen gedecktem Wohnhause, worin 4 heizbare Stuben und 6 Kammern 2c. befindlich; ferner aus einer Scheune, einem Vieh- und Pferdestalle, und aus 3 Morgen Land besteht, soll für den geringen Preis von 3500 Rthlr. und unter sehr erleichternden Zahlungsbedingungen aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere hierüber ertheilt auf auswärtige schriftliche Anfragen, welche portofrei erbeten werden, Joh. F. Silber in Elbing.

500 Rthlr. werden auf ein unbedingt sicheres, städtisches Nahrungshaus gesucht, und 1000 Rthlr sollen auf ein ländliches Grundstück begeben werden, durch das Commissions-Bureau, Krämergasse № 643.

Am Sonntag Abend ist auf dem Wege vom Brodbänkenthor bis zum Schauspielhause eine Baummarder Pelerine verloren gegangen. Der Finder wird gebeten solche gegen eine dem Werthe angemessene Belohnung in der Brodbänkengasse № 691. abzugeben.

Mehreren Anforderungen zufolge, werde ich auch Unterricht im Modelliren in Pappe ertheilen. Schüler und Schülerinnen welche an obigem Unterricht Theil nehmen wollen, können sich deshalb bei mir melden. Mit dem 4. Januar k. J. nehmen die Stunden ihren Anfang. G. A. Corwein, Schreibelehrer, wohnhaft Wollwebergasse № 554.

Ein tüchtiges Droschkenpferd wird zu kaufen verlangt. Verkäufer werden ersucht, ihre desfallsigen Anerbietungen mit der Aufschrift E. S. im Königl. Intelligenz-Comtoir baldigst abzugeben.

Ein an Geist und Herz gebildeter junger Mann, wohnhaft Frauengasse № 877., der seit längerer Zeit mit dem besten Erfolg in allen Schulwissenschaften, insbesondere in der Mathematik unterrichtet, wünscht gegen billige Bedingungen noch einige Stunden des Tages als Lehrer nützlich zu sein.

Der Herr Director Löschin und Herr Pastor Rösner sind erbötig nähere Auskunft zu ertheilen. Danzig, den 30. Decbr. 1833.

Ein geometrisches Spiel von 30 Figuren, Friedrich II. sämmtliche Werke und mehre nützliche Bücher sind zu verkaufen. Wollwebergasse № 1994. eine Treppe hoch.

Einen Thaler Belohnung.

Den 28. dieses ist ein kleiner weißer Spitz männlichen Geschlechts, ein halb Jahr alt, entwendet worden, wer denselben im Schießgarten abliefert oder Auskunft darüber giebt, erhält obige Belohnung.

Frauengasse № 896. sind täglich Porzeln, Waffeln, Mandelröllchen, gebackene Mandeln, Rader- und Eisenkuchen zu haben, auch werden täglich Bestellungen darauf angenommen.

In Hinter-Schidlitz № 230. steht ein Wohn- und Nebengebäude nebst großem Garten zu verkaufen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber ist zu befragen beim Eigenthümer Labuhn ebendaselbst № 232.

Von der Bank von Pohlen beauftragt, die in letzter Ziehung herausgekommenen Certificate pohlnischer Pfandbriefe mit 99 % und die im Weihnachts-Termin fälligen Coupons von Certificaten mit 99½ % einzulösen, werden wir uns diesem Geschäfte vom 2. Januar 1834 ab, täglich in unserm Comptoir unterziehen. J. J. & A. J. Mathy.

Danzig, den 20. Dezember 1833.

Vom 1. Januar haben die alten Abonnements-Bilette der Dr. Haffnerschen Bade-Anstalt keine Gültigkeit, und können bis zum 8. Januar gegen neue umgetauscht werden.

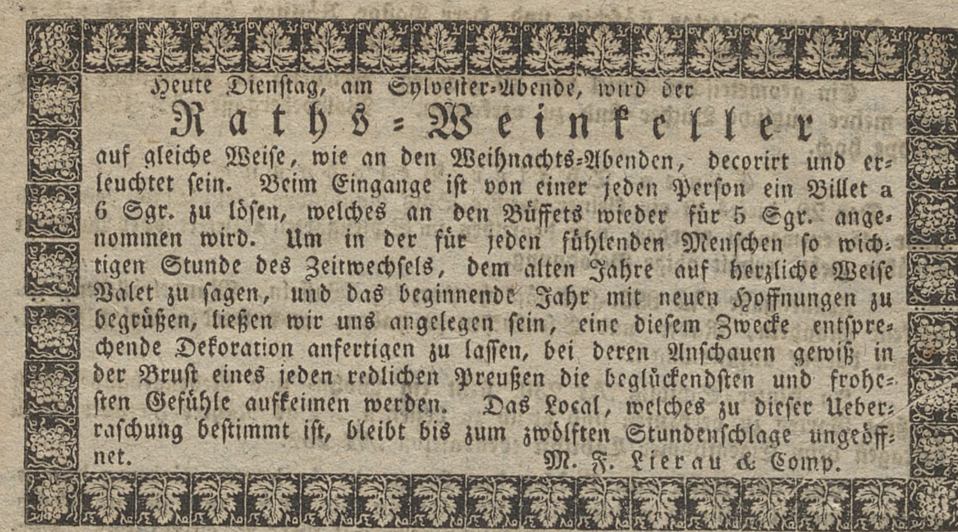
Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Waaren, Schiffe und Mobilien bei der Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft werden abgeschlossen und sofort die Policen ausgestellt, so wie auch Aufträge zu Lebens-Versicherungen bei der Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank f. D. angenommen von J. S. Neumann,
in dessen Comptoir Brodbänkengasse № 708.

Einem geehrten Publiko erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß heute, am Sylvester-Abende, die Hautboisten des Hochlöbl. 5ten Infanterie-Regiments, durch Vortrag der neuesten und beliebtesten Musikstücke, in meinem festlich erleuchteten Saale E. geehrtes Publikum angenehm zu unterhalten sich bemühen werden.

Danzig, den 31. Dezember 1833. C. F. Brandt,
Langenmarkt № 435.

Ich wohne jetzt Hundegasse № 325.
Danzig, den 30. Dezember 1833. C. G. Trojan.

Ein Privatlehrer wünscht einige Stunden in den Schul-Wissenschaften zu übernehmen. Das Nähere bei dem evangelischen Prediger Herrn Karmann.



Heute Dienstag, am Sylvester-Abende, wird der

Raths-Weinkeller

auf gleiche Weise, wie an den Weihnachts-Abenden, decorirt und erleuchtet sein. Beim Eingange ist von einer jeden Person ein Billet a 6 Sgr. zu lösen, welches an den Büffets wieder für 5 Sgr. angenommen wird. Um in der für jeden fühlenden Menschen so wichtigen Stunde des Zeitwechsels, dem alten Jahre auf herzliche Weise Valet zu sagen, und das beginnende Jahr mit neuen Hoffnungen zu begrüßen, ließen wir uns angelegen sein, eine diesem Zwecke entsprechende Dekoration anfertigen zu lassen, bei deren Anschauen gewiß in der Brust eines jeden redlichen Preußen die beglückendsten und frohesten Gefühle aufkeimen werden. Das Local, welches zu dieser Ueberraschung bestimmt ist, bleibt bis zum zwölften Stundenschlage ungeöffnet. M. F. Lierau & Comp.

Ein im Dorfe Scharfenberg belegener Hof mit 2½ kullmischen Hufen Land von vorzüglicher Güte, und dazu gehörigen ganz guten Wirthschafts-Gebäuden, jedoch ohne Inventarium ist unter billigen Bedingungen zu verpachten. Das Nähere bei dem Besitzer Ruhnke, im Hofe des Mitnachbarn Gehrt zu Scharfenberg, oder beim Zimmermeister Müller in Danzig, auf der Pfefferstadt № 260.

Altstädtschen Graben № 1280. wird Fleisch schön und billig geräuchert.

Mitleser zur Staats- und Berliner-Zeitung, Pfennigs-Magazin und Intelligenz-Blatt werden gesucht, Langebrücke in der Bude № 23.

Zum Lesen des Pfennig-Magazins zu 4 Sgr. drei monatl. so wie zur Staats- Berl. Hamb.-Zeitung, Elbing. Anz. Dampfboot; zu melden Johannisthor № 1360.

Es wünscht eine einzelne Dame ein Zimmer mit einem Kabinet oder Alkoven, einer Küche und Holzgelaß, nebst der Freiheit des Eintritts in den Garten zu miethen. Das Nähere kann Wollwebergasse № 1994. ertheilt werden.

Ein junger Mann, welcher der deutschen, französischen und italienischen Sprache vollkommen mächtig ist, sich auch in der polnischen Sprache zu verständigen weiß, sucht ein Unterkommen in einem Gasthofe oder bei Herrschaft. Zu erfragen in der Hosennähergasse № 170. bei Herrn Luchesi.

Den verehrten Herren Vorstehern und Mitgliedern Er. Wohllöbl. Feuer-Lösch-Deputation und des Rettungs-Vereins, so wie meinen lieben Mitbürgern und guten Freunden, sage ich meinen ergebensten und verbindlichsten Dank für die Hülfe und den Beistand, welche sie mir bei dem am 28. d. M. in meinem Hause ausgebrochenen Feuer geleistet haben. J. F. Schultz.

Danzig, den 30. Dezember 1833.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 305. Dienstag, den 31. December 1833.

Wegen des in meinem Hause ausgebrochenen Feuers hat mein Detail-Geschäft einige Tage eingestellt werden müssen. Von heute ab ist dasselbe aber wieder in Ordnung, welches ich meinen resp. Kunden hiemit ergebenst anzeige und um die Fortdauer ihrer Gewogenheit bitte. J. F. Schultz,

Danzig, den 30. Dezember 1833. Breitgasse № 1221.

Den Freunden der Musik zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mich eine Reihe von Jahren, Noten, sowohl aus Opern als aus Partituren fürs ganze Orchester beschäftigt habe, und empfehle ich mich hiermit von neuem für den billigsten Preis zu schreiben. Frese, wohnhaft im Elisabeth-Hospital.

Vermiethungen.

In der am rechtstädtschen Graben zwischen dem Fischerthor und der Ankerschmiedegasse auf der Sonnenseite belegenen Reihe Wohnungen, ist die sechste, gerade über der Teschkeschen Badeanstalt, vom Fischerthor kommend, neuerdings in den bewohnbarsten Zustand gesetzt, sehr bequem eingerichtet und sämmtliche Zimmer in derselben neu und geschmackvoll decorirt, zu miethen, und auf Ostern k. J., oder auch, wenn es verlangt würde, sogleich zu beziehen. Miethslustige belieben sich des Näheren wegen Fischerthor № 132. neben der Apotheke Vormittags von 9 bis 12 Uhr, oder Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu melden.

Das Haus Johannisgasse № 1378. ist zu Ostern k. J. zu vermiethen. Nachricht ertheilt C. M. Schnaase, Graumönchen-Kirchengasse № 74.

Das Haus in der Holzgasse № 18. von 4 Stuben, Keller, Kammer, Küchen, Boden und Hofplatz ist im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Die nähere Nachricht am Vorstädtschen Graben № 163.

Bootsmannsgasse № 1172. ist eine schöne meublirte Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke, zum Landtage zu vermiethen.

Jopengasse № 609. ist ein Saal mit Meubeln, Heizung und Aufwartung für die Dauer des Landtages, auch auf längere Zeit zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Der rechte Theil des Hauses am Vorstädtschen Graben № 2076. ist von Osteen ab zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Pfefferstadt № 225. sind mehre gut gemalte Stuben, Küche, Kammer, Boden, Keller und Apartement zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Langemarkt № 452. sind 2 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Goldschmiedegasse № 1073. ist in der ersten Etage eine dekorirte Hinterstube, Seitengebäude, Küche, Keller und Apartement zu Ostern k. J. zu vermiethen.

Hundegasse № 75. ist eine Stube mit auch ohne Nebenkabinet und mit Möbeln zu vermiethen.

Langemarkt № 481. ist die Saal-Etage, und eine Stube nach vorne mit auch ohne Mobilien nebst Aufwartung und Heitzung, während des Landtages an die Herrn Deputirten zu vermiethen.

Die Parterre Gelegenheit des Hauses Langgasse № 407. ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Johannisgasse Nro. 1245. der Domin.=Kirche gegenüber, sind 2 Stuben, vis a vis 1 Treppe hoch, nebst Holzgelaß ꝛc. zu vermiethen.

Literarische Anzeigen.

So eben ist in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse № 755. erschienen und geh. für 5 Sgr. zu haben:

Die Neujahrsnacht.

Eine Erzählung vom Verfaßer des Weihnachtsabend.

Da die Erzählung „der Weihnachtsabend" mit so allgemeinem Beifall aufgenommen worden ist, so werden gewiß recht Viele dem würdigen Herrn Verfaßer Dank wissen, daß er hier eine Fortsetzung dazu liefert.

Einladung zur Subscription von der Anhuthschen Buchhandlung.

Spaziergänge zu verschiedenen Völkern der Erde,

kurzgefaßte Beschreibung ihrer Länder und Schilderung ihrer Sitten und Gebräuche in unterhaltenden Gesprächen, für die Jugend.

Erste Abtheilung. Das brittische Reich.

Sechs bis acht Bändchen in Taschenformat, jedes Bändchen 8 — 10 Bogen stark, mit einem illum. Titelkupfer verziert. Elegant broch. 7½ sgr.

Die Geographie gehört unstreitig zu den wichtigsten und anmuthigsten Wissenschaften, aber nur dem geographischen Talent mag es gelingen, das Schwere oft Mühselige zugleich lieblich, anmuthig und reizend zu machen. Dem Verf. der Spaziergänge ward dieses glückliche Talent, und der prüfende Leser wird schon in den ersten Bändchen Gelegenheit finden, den gründlichen Lehrgang, den tüchtigen Lehrer achten, und in der frischen, kindlichen Lebendigkeit des Gesprächs den herzlichen Kinderfreund lieben zu lernen. — Im ersten Bändchen sehen wir den Verf. in rüstiger Regsamkeit, um feste Grundlagen zu schaffen, und beim Durchlesen überzeugen wir uns, mit welcher Leichtigkeit und Ergötzung wir zur Kenntniß von Lehrsätzen gelangen, an deren verwickelter Schwierigkeit der geographische Unterricht so oft zu scheitern pflegt. Im physisch-geographischen tritt uns die Physiognomie des Landes, die Natur, in eigenthümlichster Wahrheit entgegen, die Erzeugniße werden in ihrer Einwirkung auf die Wohlfahrt der Landesbewohner geschildert, und mit erhöht angeregter Wißbegierde treten wir ins politisch Geographische hinüber und freuen uns des sichern Taktes, mit welchem der Verf. das Gemäße, Wichtige, das Belehrende von dem minder Bemerkenswerthen zu scheiden weiß, und wie kein Sittenzug ihm entgeht, der aus dem Volksthum selbst hervorgegangen, diesem zu genauerer Beleuchtung dient. — Gern werden daher Knaben und Mädchen und fleißiger als sonst, in der nähern Bekanntschaft mit den verschiedenen Erdstrichen

und ihren Bewohnern fortschreiten, wenn sie die abweichenden Charakteure, Sitten und Gebräuche der fernen Völker mit den gewohnten vergleichen und ihre verschiedenen Lebensweisen, Beschäftigungen, Vergnügungen 2c. sich lebhaft vorstellen können und dadurch immer mehr Reiz zur Erweiterung ihrer Kenntniße fühlen, eben weil sie in diesen ihren Fortschritten einen Zuwachs ihrer Vergnügungen gewahren. Die Gesprächsform, in welcher diese Bändchen verfaßt werden, ist übrigens durch die Meisterarbeiten des großen Kinderfreundes Campe für solche Arbeiten ein Vorbild geworden. C. J. Edlersche Buchhandlung.

Hanau, im November 1833.

Unterzeichnete Buchhandlung, in der ausführliche Prospekte einzusehen sind, nimmt Bestellungen an. Die Anhuthsche Buchhandlung in Danzig, Langemarkt № 432.

Im Verlage der Schulbuchhandlung (C. L. Rautenberg) in Mohrungen, erscheint in 8 Tagen und wird durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu haben sein:

Vollmond.

Ein gemeinnütziges Volksblatt für den Bürger und Landmann, zur Erbauung, Unterhaltung, Belehrung, Erheiterung und Nachricht. Herausgegeben von der Redaktion des redlichen Preußen der Preußenschule 2c. unter Mitwirkung praktischer Landwirthe und theilnehmender Vaterlandsfreunde.

Alle Monate erscheint ein anständiges Heft von 80 — 90 Seiten, von sehr gewähltem Inhalt und kostet nur 3 Sgr. Man pränumerirt in Danzig bei F. W. Ewert quartaliter nur mit

9 Silbergroschen.

Wer auf den ganzen Jahrgang zum Voraus zahlt, erhält den Jahrgang für 1 Rthl. und dazu noch die Karte von Preußen gratis. Wer 6 Exemplare bestellt, erhält das 7te frei.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Geschmackvolle Neujahrswünsche, Golddruck- und Neujahrskarten empfiehlt

F. W. Ewert, Lang- und Gerbergassen-Ecke.

Frischen Astrachaner Caviar von vorzüglicher Güte erhielt aufs neue a U 1 Rthl. Andreas Schultz, Langgasse № 514.

Fette pommersche Breitlinge welche vorzüglich gut schmecken, sind in ganzen und 1/16 Tonnen Milchkannengasse im Glasspeicher billig zu haben.

Als ganz besonders billig empfehlen wir Lack und guten Brenn-Spiritus 8 Sgr. pro Quart, vorzüglich schönen Militair-Lack 8 Sgr. pr. U, feinste Wasch-Schwämme von 3½ — 1⅔ Rthl. pr. U, frische Alexander-Sennesblätter 18 Sgr. pr. U, Sardellen 10 Sgr. pr. U, echt engl. Senf 12½ — 15 Sgr. pr. U, präparirten

franz. Weinmostrich 6½ Sgr. pr. Glaskrucke, feine Capern von 16 – 13 Sgr. pr. ℔, echte genueser Succade in Originalkisten 14½ Sgr. pr. ℔, bei einzelnen Pfunden etwas theurer. Pape & Braune, Hundegasse № 281.

Ein polirter Bücherschrank mit Glasthüren und Schublade ꝛc. für 8 Rthl. und Betträhme für 28 Sgr. stehen Frauengasse № 874. zum Verkauf.

Einige Lasten gutes Braumalz sind zu billigen Preisen zu verkaufen Pfefferstadt № 126.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Flachsbinder Gottfried Thielschen Liquidations-Masse gehörige, sub Litt. A. XIII. 146. auf dem innern St. Georgedamm hieselbst belegene, auf 209 Rthl. 9 Sgr. 2 ₰ gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Lizitations-Termin hiezu ist auf

den 22. Januar 1834 um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Orthmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 1. October 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.



Schiffs-Rapport vom 23. December 1833.

Angekommen

Joh. Jac. Grott, v. Liverpool m. Salz. Der Wind W.

Vom 24. bis 26. Dezember. Angekommen:

B. E. Hammer, von London m. Stückgut.
P. Kröning, v. Dundee m. Ballast.
J. J. Jantzen, v. Liverpool m. Salz.

Gesegelt.

A. P. Fisk, n. Elseneur m. Güter. Der Wind N. O.

Vom 28. und 29. December. Angekommen:

Rob. Fussey, v. St. Servand m. Ballast.

Gesegelt.

P. Krüger, n. London m. Holz.
J. H. Giese, n. Copenhagen m. Flachs.
P. N. Thaae, n. Guernsey m. Weizen.

Wieder gesegelt:

J. G. Neumann, n. Hull m. diverse Güter.
J. E. Schmidt, n. Stettin m. diverse Güter.
J. Mögenburg, n. — m. Leinsaat. Der Wind W.